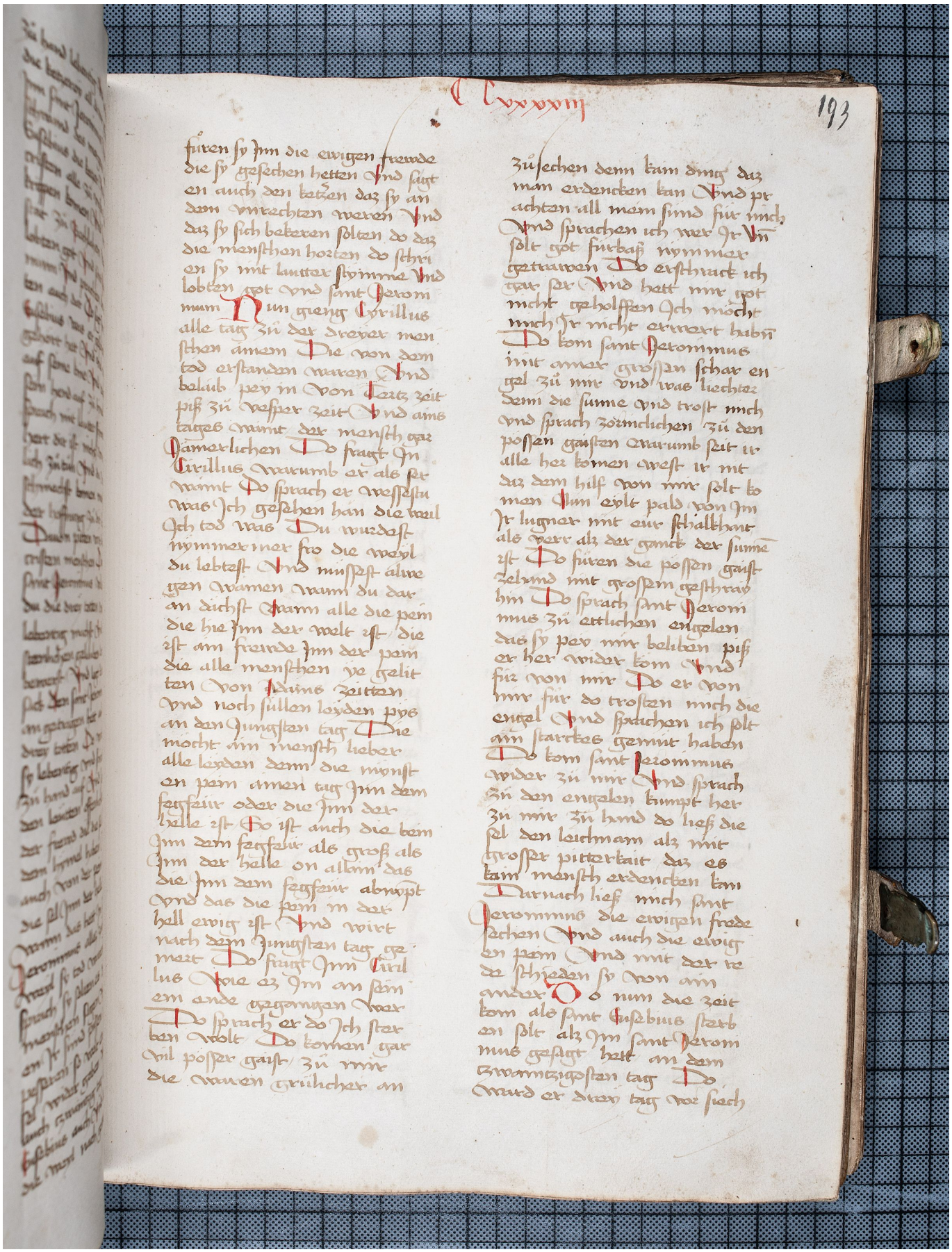
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



furen sy jm die ewigen freude
die sy gesechen hetten Vnd sagt
en auch den ketzen daz sy an
dem vnrechten weren Vnd
daz sy sich beketen solten do daz
die menschen horten do schri
en sy mit lutter stymme Vnd
lobten got vnd sant Jerom
mum Nun grenz Cyrillus
alle tag zu der dreyer men
schen amen Die von dem
tod erstanden waren Vnd
belaib pey im von letz zeit
piß zu vesper zeit Vnd ains
tages warnt der mensch gar
Jamerlichen Do fragt jn
Cirillus warumb er als sr
warnt Do sprach er wessestu
was ich gesehen han die weil
ich tod was Du wurdest
nymmer mer fro die weyl
du lebtest Vnd musest alwe
gen wamen wann du dar
an dichst wann alle die pein
die hie jm der welt ist die
ist ain freude jm der pein
die alle menschen ye gelit
ten von adams zeiten
vnd noch sullen leiden pys
an den jungsten tag Die
mocht ain mensch lieber
alle leyden denn die monst
en pein ainen tag jm dem
fegfeur oder die jm der
helle ist Do ist auch die pein
jm dem fegfeur als groß als
jm der helle on allein das
die jm dem fegfeur abnypt
vnd das die pein in der
hell ewig ist Vnd wirt
nach dem jungsten tag ge
wert Do fragt jm Cirl
lus wie ez jm an sein
em ende gegangen wer
Do sprach er do ich ster
ben wolt Do komen gar
vil posser gaist zu mir
die waren gruicher an

zusechen denn kain ding daz
man erdenken kan Vnd pr
achten all mein sind fur mich
Vnd sprachen ich wer jr Vn
solt got furbaß nymmer
getrauwen Do erschruck ich
gar ser Vnd hett mir got
nicht geholffen Ich möcht
mich sr nicht erwert habn
Do kom sant Jerommus
mit ainer grossen schar en
gel zu mir vnd was liechter
denn die sume vnd trost mich
vnd sprach zornlichen zu den
possen gaisten warumb seit ir
alle her komen west ir nit
daz dem hilf von mir solt ko
men Lum eylt pald von jm
jr lugner mit eur schalkhait
als verr alz der ganck der sume
ist Do furen die possen gaist
zelrnd mit grossem gesthrai
hin Do sprach sant Jerom
mus zu ettlichen engelen
das sy pey mir beliben piß
er her wider kom Vnd
fur von mir Do er von
mir fur do trosten mich die
engel Vnd sprachen ich solt
ain starckes gemut haben
Do kom sant Jerommus
wider zu mir Vnd sprach
zu den engelen kumpt her
zu mir zu hand do hes die
sel den leichnam alz mit
grosser pittertait daz es
kam mensch erdencken kan
Darnach hies mich sant
Jerommus die ewigen frede
sachen Vnd auch die ewig
en pein Vnd mit der re
de schieden sy von ain
ander O o nun die zeit
kom als sant Eusebius starb
en solt alz jm sant Jerom
mus gesagt hett an dem
zwantzigsten tag Do
ward er drey tag vor siech